

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Kreistages am 08. Dezember 2005, 17.00 Uhr, in Plön, Kreishaus, Kreistagssitzungssaal – wurde für die Veröffentlichung im Internet entfernt	99
2. Amtliche Bekanntmachung des Kreises Plön Amt für Sicherheit und Ordnung, Veterinärwesen und Kommunalaufsicht Anordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest bei Wildvögeln (Allgemeinverfügung). Festlegung eines Sperrbezirkes und eines Beobachtungsgebietes	103

2.

**Amtliche Bekanntmachung
des Kreises Plön
Amt für Sicherheit und Ordnung,
Veterinärwesen und Kommunalaufsicht**

**Anordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest
bei Wildvögeln (Allgemeinverfügung).**

**Festlegung eines Sperrbezirkes
und eines Beobachtungsgebietes**

Im Kreis Plön wurde am 25.04.2006 in 24306 Bösdorf (Campingplatz Ruhleben) bei einer verendeten Graugans der Verdacht des Ausbruchs der Geflügelpest amtlich festgestellt.

Aufgrund § 79 Abs. 4 in Verbindung mit den § 18 bis 30 des Tierseuchengesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260), der Verordnung über Schutzmaßnahmen beim Auftreten von Geflügelpest bei wildlebenden Vögeln (Wildvogel-Geflügelpestschutzverordnung) und des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes (AG-TierSG), jeweils in der aktuellen Fassung, macht der Kreis Plön folgendes bekannt:

I.

Um den Fundort wird hiermit für 21 Tage ein Sperrbezirk festgelegt.

Sperrbezirk: Sh. Anlage 1

Ab sofort gelten für die Dauer von 21 Tagen nach Festlegung des Sperrbezirks im **Sperrbezirk** folgende Schutzmaßnahmen und Bestimmungen:

1. Von Geflügel stammende tierische Nebenprodukte, ausgenommen Erzeugnisse nach Nummer 4, dürfen aus oder in Geflügel haltende Betriebe nicht verbracht werden.
2. Geflügel und Bruteier aus oder in Geflügel haltende Betriebe sowie in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten dürfen aus einem Betrieb nicht verbracht werden.
3. Frisches Fleisch, Hackfleisch oder Separatenfleisch, Fleischerzeugnisse, und Fleischzubereitungen von Geflügel, in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln anderer Arten und von freilebendem Federwild dürfen aus dem Sperrbezirk nicht verbracht werden.

4. Von Geflügel stammender Dung und flüssige Stallabgänge dürfen nicht aus dem Sperrbezirk verbracht werden.

5. Der Tierhalter hat sicherzustellen, dass an den Ein- und Ausgängen der Ställe oder sonstigen Standorte, in oder an denen Geflügel gehalten wird, Matten oder sonstige saugfähige Bodenaufgaben ausgelegt werden und diese mit einem wirksamen Desinfektionsmittel getränkt und stets damit feucht gehalten werden.

6. Wer einen Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Sperrgebiet nicht frei umherlaufen. Aufgefundene tote oder ansonsten auffällige Säugetiere (insbesondere Katzen und Füchse) sind umgehend bei der Veterinäraufsicht des Kreises Plön zu melden.

7. Ein innerhalb des Sperrbezirkes gelegener Stall oder sonstiger Standort, in oder an dem Geflügel gehalten wird, darf von betriebsfremden Personen nicht betreten werden. Dies gilt nicht für den den Stall oder sonstigen Standort betreuenden Tierarzt, dessen jeweilige Hilfspersonen sowie die mit der Tierseuchenbekämpfung beauftragten Personen der Veterinäraufsicht des Kreises Plön. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen, können hiervon Ausnahmen genehmigt werden.

8. Gewerbsmäßig Geflügel haltende Betriebe sind durch die Veterinäraufsicht des Kreises Plön regelmäßig klinisch zu untersuchen. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung es erfordern, sind Proben für eine virologische Untersuchung zu nehmen.

Nr. 1 und 2 gilt nicht für Bruteier, Erzeugnisse oder tierische Nebenprodukte, die außerhalb des Sperrbezirkes gewonnen oder hergestellt worden sind und sich zu keiner Zeit in einem solchen Bezirk befunden haben.

Nr. 3 gilt nicht für frisches Fleisch, Hackfleisch, Separatenfleisch, Fleischerzeugnisse oder Fleischzubereitungen, das oder die im Einzelhandel an Verbraucher im Sinne des § 3 Nr. 4 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches abgegeben worden ist oder sind.

Nr. 4 gilt nicht, soweit der Dung oder die flüssigen Stallabgänge verbracht werden, um nach Artikel 5 Abs. 2 Buchstabe e der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte (ABl. EG Nr. L 273 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung behandelt zu werden.

Nach Ablauf der 21 Tage gelten für den Sperrbezirk die Anordnungen der Nr. 2 und 3 zum Beobachtungsgebiet.

Gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 2 Tierseuchengesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig die unter Nrn. 1 - 7 genannten Maßnahmen und Bestimmungen nicht beachtet, bzw. die mit der Untersuchung nach Nr. 8 beauftragten Tierärztinnen und Tierärzte nicht unterstützt oder die Untersuchung nicht duldet. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

II.

Um den Sperrbezirk wird hiermit für 30 Tage ein Beobachtungsgebiet festgelegt.

Beobachtungsgebiet: Sh: Anlage 2

Ab sofort gelten im **Beobachtungsgebiet** folgende Schutzmaßnahmen und Bestimmungen:

1. Für die Dauer von 15 Tagen dürfen Geflügel und in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten aus dem Beobachtungsgebiet nicht verbracht werden.
2. Für die Dauer von 30 Tagen dürfen Geflügel, in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten oder Bruteier innerhalb des Beobachtungsgebietes nur verbracht werden, soweit das Verbringen unter Angabe der Anzahl der betroffenen Tiere oder Bruteier mindestens zwei Tage vor dem Verbringen der Veterinäraufsicht des Kreises Plön schriftlich angezeigt worden ist. Die Veterinäraufsicht des Kreises Plön kann das Verbringen untersagen, soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung dies erfordern.
3. Wer einen Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Beobachtungsgebiet nicht frei umherlaufen. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen, können diesbezüglich Ausnahmen von der Veterinäraufsicht des Kreises Plön genehmigt werden.

Gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 2 Tierseuchengesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig die unter Nrn. 1-3 genannten Maßnahmen und Bestimmungen nicht beachtet. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

III.

Die Begründung der Allgemeinverfügung kann beim Kreis Plön, Amt für Sicherheit und Ordnung, Veterinärwesen und Kommunalaufsicht, in 24306 Plön, Hamburger Str. 17/18 eingesehen werden.

Wegen Gefahr im Verzug wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 03. 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22. 08. 2005 (BGBl. I S. 2482) die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung angeordnet.

Begründung der sofortigen Vollziehung

Die Geflügelpest ist eine schnell fortschreitende, akut verlaufende und leicht übertragbare Viruskrankheit. Sie stellt eine erhebliche Gesundheitsgefahr für empfängliche Tiere im Umfeld eines Verdachtsherdes dar. Es ist daher sicherzustellen, dass auch während eines Widerspruchsverfahrens alle notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen rechtzeitig und wirksam durchgeführt werden können.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt somit im überwiegenden öffentlichen Interesse.

Sämtliche Anordnungen sind daher sofort vollziehbar.

Hinweis:

Die weiteren Rechtsfolgen der Allgemeinverfügung ergeben sich unmittelbar aus der Wildvogel-Geflügelpestschutzverordnung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Tierseuchenverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landrat des Kreises Plön, Hamburger Str. 17/18, in 24306 Plön erhoben werden.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung ist ein Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beim Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein in 24837 Schleswig, Brockdorff-Rantzau-Straße 13, erforderlich.

Wer Geflügel (Enten, Gänse, Fasane, Hühner, Laufvögel, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner, Wachteln) hält, hat dies unter Angabe der Nutzungsart und des Standortes der Tiere sowie der Größe des Bestandes unverzüglich bei der Veterinäraufsicht des Kreises Plön, in 24306 Plön, Telefon 04522/743-270, Telefax 04522/743-236, anzuzeigen.

Ausnahmen von den vorgenannten Bestimmungen bedürfen meiner Genehmigung.

Gemäß § 74 Tierseuchengesetz kann mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bestraft werden, wer unter Tieren eine anzeigepflichtige Tierseuche verbreitet.

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 110 Abs. 4 S. 4 Landesverwaltungsgesetz (LVwG) mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tage als bekannt gegeben.

Plön, den 25.04.2006

KREIS PLÖN

Der Landrat

Amt für Sicherheit und Ordnung,
Veterinärwesen und Kommunalaufsicht

Im Auftrag

gez. Dr. Michael Görgen
- Amtstierarzt -

Az.: 1400-144-152-24/XI

Anlage 1 zur Allgemeinverfügung vom 25.04.2006

Wildvogelgeflügelpest-Sperrbezirk um den Fundort in 24306 Bösdorf (Campingplatz Ruhleben):

Teilgebiet der Gemeinde Bösdorf, welches folgendermaßen umschlossen wird:

Ausgehend vom Schnittpunkt der Gemeindegrenze/Kreisgrenze Bösdorf/Bosau bzw. Plön/Ostholstein entlang der Gemeindegrenze Plön/Bösdorf bis zur östlichen Bucht des Suhrer Sees, weiter Richtung Süden östlich an Bösdorf an Bösdorf vorbei, die Bundesstraße (B) 76 überquerend, dann in südwestlicher Richtung östlich an Pfingstberg und nördlich von Börnsdorf vorbei bis zur Kreisgrenze Plön/Ostholstein.

Die im Großen Plöner See gelegene Insel Ruhlebener Warder gehört zum Sperrbezirk.

Teilgebiet der Stadt Plön, welches folgendermaßen umschlossen wird:

Ausgehend von der Gemeindegrenze Plön/Nehnten südlich der im Großen Plöner See gelegenen Insel Rottenwarder in nordöstlicher Richtung westlich der Prinzelinsel vorbei, die Bahnlinie Kiel/Lübeck und die Bundesstraße (B) 430 überquerend zum Ostufer des Kleinen Plöner Sees bis zur B 76, dieser ein Stück in Richtung Preetz folgen bis zur Gemeindegrenze Plön/Rathjensdorf dann weiter der Gemeindegrenze Plön/Grebin folgen bis zur Kreisgrenze Plön/Ostholstein, anschließend entlang der Gemeindegrenze Plön/Bösdorf bis zum Ausgangspunkt.

Anlage 2 zur Allgemeinverfügung vom 25.04.2006

Beobachtungsgebiet um den Wildvogelgeflügelpest-Sperrbezirk Bösdorf (Campingplatz Ruhleben):

Folgende Gebiete liegen im Beobachtungsgebiet:

Gemeinde Bösdorf

Stadt Plön

Gemeinde Grebin südlicher Teil, der begrenzt wird durch die Linie Gemeindegrenze Rantzau/Grebin nördlich von Großkoppel in nordwestlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze Mucheln/Grebin im Tresdorfer See Höhe Tresdorf

Gemeinde Rantzau südlicher Teil, der begrenzt wird durch die Linie Gemeindegrenze Rantzau/Bad Malente bzw. Kreisgrenze

Plön/Ostholstein in Höhe des Gemeindegeweges in Richtung Sasel weiter in nordwestlicher Richtung bis Großkoppel

Gemeinde Mucheln südlicher Teil, der begrenzt wird durch die Linie Gemeindegrenze Grebin/Mucheln im Tresdorfer See Höhe Tresdorf, weiter in westlicher Richtung verlaufend und in Höhe Baumrade auf die Gemeindegrenze Mucheln/Lebrade treffend

Gemeinde Lebrade südlicher Teil, der begrenzt wird von der Linie Höhe Baumrade in Richtung Westen bis zur Gemeindegrenze Lebrade/Lehmkuhlen

Gemeinde Rathjensdorf

Gemeinde Lehmkuhlen südlicher Teil, der begrenzt wird durch die Linie ausgehend von der Gemeindegrenze Lehmkuhlen/Lebrade in südwestlicher Richtung nördlich an Lepahn vorbei bis zur Gemeindegrenze Lehmkuhlen/Schellhorn

Gemeinde Schellhorn südlicher Teil, der begrenzt wird von der Linie Gemeindegrenze/Lehmkuhlen nördlich des Gehölzes bei Sophienhof in südwestlicher Richtung die Kreisstraße (K) 25 überquerend bis zum Schnittpunkt der Gemeindegrenzen Lehmkuhlen/Schellhorn/Wahlstorf

Gemeinde Wittmoldt

Gemeinde Dörnick

Gemeinde Wahlstorf südöstlicher Teil, der begrenzt wird von der Linie Gemeindegrenzen Wahlstorf/Schellhorn/Lehmkuhlen in Richtung Südosten bis zur Gemeindegrenze Wahlstorf/Dörnick in Höhe Wahlstorferfelde

Gemeinde Ascheberg

Gemeinde Kalübbe nordöstlicher Teil, der begrenzt wird von der Linie Gemeindegrenze Ascheberg/Kalübbe in südöstlicher Richtung die alte Bahntrasse Neumünster/Ascheberg überquerend bis zur Gemeindegrenze Dersau/Kalübbe, Höhe Bundesstraße (B) 430, weiter entlang dem Gemeindegrenzverlauf Dersau/Belau bis zur Kreisgrenze Plön/Ostholstein

Gemeinde Dersau

Gemeinde Nehnten